

Heute im Lokalen

Aulendorf

Die innere Mitte finden können Interessierte derzeit immer donnerstagsmorgens am Steeger See beim Qi Gong. • SEITE 19

Regionalsport

David Wieland vom 1. SC Ravensburg ist beim Wettkampf in Bregenz Bestzeit über 400 Meter Freistil geschwommen. • SEITE 26

Sag's der Schwäbischen

SZ-Leser weist auf Bettelbande hin

BAD WALDSEE (hey) - Ein SZ-Leser hat die Redaktion auf eine mögliche Bettelbande aufmerksam gemacht, die in Bad Waldsee und Umgebung unterwegs sein soll. Er selbst sei auf einem Parkplatz im Gewerbegebiet Ballenmoos von einer Frau angesprochen worden, die mit einem Unterschriftensammelbrett Geldspenden forderte. Die Polizei wusste auf SZ-Nachfrage von zwei ähnlichen Vorfällen auf einem Parkplatz in Weingarten am Samstagmittag. Zudem ist den Beamten am Wochenende ein Fall von Betteln an der Haustüre in Bad Waldsee gemeldet worden. Wie Polizeisprecher Markus Sauter erklärt, versuchen seriöse Organisationen nicht über Ansprachen auf Parkplätzen an Spenden zu gelangen: „Da sollte man immer skeptisch sein.“ Bei aggressivem Vorgehen der Bettler könnten Betroffene immer die Polizei verständigen.

Ihre Meinung



Barbara Mathes FOTO: ELKE CAMBRÉ

„Die Umstellung ist unnötig“

Name: Barbara Mathes
Alter: 57
Wohnort: Reute
Thema: Neuer 50-Euro-Schein
Meinung: „Ich finde die viele Umstellerei unnötig. Da sollten die Scheine, bevor sie rausgebracht werden, erst einmal genau geprüft werden, dann braucht's die Umstellung nicht mehr. Es wird immer zu schnell etwas Neues verabschiedet, bevor es geprüft wurde und sich bewährt hat. Einen Lieblingsschein habe ich nicht, wenn, dann den höchsten (lacht).“ (elca)

Schwimmerbecken wird neu gefliest

BAD WALDSEE (sz) - Risse im Fliesenboden des mittlerweile 21 Jahre alten Schwimmerbeckens der Waldsee-Therme waren laut Pressemitteilung der Grund, dass sich der Boden großflächig löste. Da Reparaturarbeiten nicht mehr möglich gewesen seien, muss der komplette Boden mit einer Fläche von 220 Quadratmetern erneuert werden. Die alten Fliesen müssen demnach entfernt, der Beckenboden vorbereitet, neu gefliest und verfugt werden. Somit sind die Arbeiten am Schwimmerbecken im Außenbereich sehr aufwendig und dauern voraussichtlich noch bis Ende Juli an. Während dieser Zeit wird den Therme-Gästen eine Vergünstigung gewährt: Zwei Stunden bezahlen - drei Stunden baden; drei Stunden bezahlen - vier Stunden baden.

Informationen zum aktuellen Stand gibt es telefonisch unter 07524/941221 oder online unter: waldsee-therme.de



Die geehrten Schüler versammelten sich in der Mensa des Schulzentrums Döchtbühl und stellten ihre Leistungen teilweise selbst vor.

FOTO: WOLFGANG HEYER

Schüler setzen sich sozial ein

Preise für Projekte der Bad Waldseer Schulen vergeben – Chöre zeigen ihr Können

Von Wolfgang Heyer

BAD WALDSEE - Zum nunmehr 21. Mal ist der Soziale Förderpreis von Omnibus Müller an Schüler der Bad Waldseer Schulen verliehen worden. Gleichwohl gab es eine Premiere: Erstmals wurde in diesem Jahr ein Projekt der Bildungswerkstatt Bergateute ausgezeichnet.

„Mit dem Preis soll das soziale Engagement der Kinder in den Schulen gestärkt werden“, erklärte Elke Müller und zeigte sich ob der vielfältigen sozialen Leistungen der Schüler beeindruckt. „Ihr könnt wirklich stolz auf euch sein. Mit eurer Einstellung werdet ihr viel Gutes bewirken“, lobte sie das soziale Handeln der Preis-

träger. Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser sprach den Schülern seine Anerkennung aus und betonte, wie wichtig es ist, Verantwortung füreinander zu übernehmen. „Es freut mich ganz besonders, dass der Antrieb für eure Projekte von euch selbst gekommen ist“, sagte Haser noch, ehe er den einzelnen Preisträgern gratulierte.

Preise für acht Schulen

In diesem Jahr wurden die Preise an acht Schulen vergeben. So wurden der Schülerchor der Bildungswerkstatt Bergateute unter Leitung von Vera Egle sowie die Musikband der Realschule Bad Waldsee unter Leitung von Claudius Maier ausgezeichnet.

Fünf Schüler der Durlesbachschule – Elijah, Noah, Linus, Maik und Julian – wurden für ihre selbstständige Organisation eines Fußballturniers für die gesamte Schule gewürdigt. Ebenfalls honoriert wurde das Haisterkircher Musicalprojekt „Felicitas Kunterbunt“ unter Leitung von Angelika Holzmann, das die Grundschüler am Freitag und Samstag aufführen werden. Würdigung fanden zudem fünf Projekte der Eugen-Bolz-Schule: das Team des Schülercafés, der Fairtrade-Verkauf, die Botschafter von „Mitmachen Ehrensache“, die Kinder der Sozial-AG und die Schulbusbegleiter. Sie alle tragen ihren Teil zu sozialem Engagement an der Schule bei.

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) brachte zwei preiswürdige Projekte hervor. Einerseits die Vorkursstunde im Kinderhaus Döchtbühl. Andererseits eine „Wald-Putzede“ mit Förster Martin Nuber. Für die Döchtbühlschule wurde Jacqueline Ortmann für ihre freiwilligen Helfertätigkeiten in der Mensa ausgezeichnet. Die Schüler Mirto, Iasmina und Ibrahim bieten ihre Übersetzungsdienste für nicht Deutsch sprechende Schüler an und erhielten hierfür Applaus und einen Preis. Ebenso wie die Gymnasiasten Lisanne Majovski, Anna Scheffold, Fabian Purkart, Jacques Waibel, Luca Wieland und Dennis Übelhör für die

Neugestaltung des Oberstufenaufenthaltsraumes.

Vorbildliches Verhalten

„Ihr alle habt mit eurem Verhalten gezeigt, dass es wichtig ist, für andere da zu sein und sich für andere einzusetzen“, lobte Realschul-Rektor Friedrich Schmid die Schüler. Bürgermeister Roland Weinschenk dankte zudem Wolfgang Pfefferle, der die Idee des Sozialen Förderpreises vor 21 Jahren aufbrachte.

Für musikalische Einlagen sorgten der Chor der Durlesbachschule unter Leitung von Andrea Proß, der Chor der Bildungswerkstatt Bergateute sowie ein kurzer Auszug aus dem Musical „Felicitas Kunterbunt“.

„Wir sind wieder da“

Elvira Bachmann ist kommissarische Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Bad Waldsee

BAD WALDSEE - Seit der diesjährigen Hauptversammlung am 28. Mai hat der VdK Ortsverband Bad Waldsee einen neuen Vorstand. Die vakante Rolle des Vorsitzes hat Elvira Bachmann kommissarisch übernommen. Nach dem Tod des ehemaligen Vorsitzenden im vergangenen Jahr hatte sich zunächst keine Nachfolge gefunden. Redakteurin Anja Ehrhartsmann hat mit Elvira Bachmann über ihren neuen Posten gesprochen.

Wie war die Situation im VdK-Ortsverband vergangenes Jahr? Der langjährige Ortsverbandsvorsitzende Gerhard Stachel ist überraschend gestorben. Ich war zu diesem Zeitpunkt Kassier. Aus der Vorstandschaft hat sich niemand bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen und einen stellvertretenden Vorsitzenden gab es nicht.

Wie ging es dann weiter? Wenn sich kein Vorsitzender findet, wird der Ortsverband automatisch in den Kreisverband integriert. Der Kreisverband kümmert sich dann oberflächlich weiter darum.

Wie kam es jetzt dazu, dass Sie den Vorsitz kommissarisch übernommen haben?

Dieses Jahr waren auf unserer Hauptversammlung 17 Mitglieder von insgesamt 320. Darunter haben sich drei gefunden, die sich in die neue Vorstandschaft wählen lassen wollten. Ich selbst habe meinen Kassierposten abgegeben. Der Posten des Vorsitzenden war aber immer noch frei. Hannelore Steling, die stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende, machte deutlich, welche Zukunftschancen der Ortsverband hat, wenn sich kein Vorsitzender fin-

det – nämlich keine. Daraufhin habe ich mich bereit erklärt, das Amt kommissarisch zu übernehmen.

Wieso übernehmen Sie den Vorsitz nicht ganz?

Ich will erst abwarten, wie es läuft und ob ich die Mitglieder wieder erreichen kann. Wenn es klappt, bin ich durchaus bereit, den Posten auf Dauer zu machen, abhängig auch von meinem Gesundheitszustand.

Wie geht es nun in der Zukunft weiter?

In Planung ist für dieses Jahr ein Herbstfest und eine Weihnachtsfeier. Eigentlich üblich sind auch ein Tages- und Halbtagesausflug. Ich möchte gerne frischen Wind reinbringen und den Mitgliedern deutlich machen, dass sie wieder eine Anlaufstelle haben.

Stichwort „Frischer Wind“, was schwebt Ihnen da momentan so vor?

Da bin ich noch am Überlegen, was man am besten machen könnte. Es soll ja schließlich allen Spaß machen und für Ältere oder Behinderte nicht so anstrengend sein. Ich möchte die Mitglieder animieren, dass sie wieder an den Versammlungen und Veranstaltungen teilnehmen. Egal ob alt oder jung, den VdK kann jeder brauchen, spätestens wenn man ins Rentenalter kommt. Aber auch Jüngere sind beim VdK gut aufgehoben, man denke nur, wie viele vorzeitig in Rente gehen müssen oder behindert sind. Ich möchte auch mehr Info-Abende machen, wo man sich über beispielsweise Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und einiges mehr informieren kann. Heutzutage ein sehr wichtiges Thema. Die Vorstandschaft des VdK-Ortsverbandes ist auch für Vorschläge und Anregungen offen. Nur Mut. Außerdem hätten wir noch den Posten des Schriftführers zu besetzen in unserem „jungen“ Team.



Bänke haben neue Sitzauflage

BAD WALDSEE (aeh) - An 30 Bänken im Stadtgebiet ist die Sitzauflage erneuert worden. Ein ortsansässiger Schreiner hat die hölzerne Sitzfläche aus heimischer Esche gefertigt, teilt die Stadtverwaltung auf SZ-Nachfrage mit. Eine Auflage kostet 280 Euro. FOTO: HEY

Leute

BAD WALDSEE (hey) - **Raimund Haser**, CDU-Landtagsabgeordneter des Wahlkreises 68, wird in den kommenden fünf Jahren dem Bildungsausschuss, dem Wissenschaftsausschuss sowie dem Umwelt- und Energieausschuss des Landtags angehören. „Damit gehöre ich zu den wenigen, die in drei Ausschüssen aktiv sind“, erklärte Haser. Wie er erläuterte, ist er im Bildungsausschuss inklusionspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion sowie im Umweltausschuss naturschutzpolitischer Sprecher. „Außerdem bin ich noch vertriebenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion“, berichtete Haser und ergänzte: „Es war mir einfach wichtig, möglichst breit aufgestellt zu sein, um mich best-

möglich für den Wahlkreis einsetzen zu können.“ Am Mittwoch, 13. Juli, wird er seinen ersten Redebeitrag im Landtag zum Thema Inklusion halten.



Raimund Haser FOTO: HEY



Elvira Bachmann möchte sich einbringen. FOTO: ANJA EHRHARTSMANN